

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Endlich angekommen

Lehrling des Monats: Studieren ohne Ziel, das hat bei Chiara Angermüller aus Pfalzgrafenweiler nicht lange funktioniert. Sie piiff auf den Bachelor-Abschluss und lernte lieber Friseurin

Als Chiara Angermüller sich im Dezember 2018 bei Friseurmeisterin Niki Madunović meldete, ging es ausnahmsweise nicht um den nächsten Termin oder einen Beauty-Tipp. Die langjährige Kundin, damals Studentin an der Hochschule der Medien in Stuttgart, hatte ein eher ungewöhnliches Anliegen. Sie suchte einen Ausbildungsplatz und zwar möglichst im Salon ihres Vertrauens. „Die Zweifel, ob das Studium das Richtige für mich ist, waren schon länger da. Ich wusste einfach nicht, was ich damit erreichen wollte. Mir fehlte das Ziel“, sagt die 23-Jährige über ihre drei Semester als angehende PR-Fachfrau.

Die Meisterin als Vorbild

Was sie im Hörsaal und Seminarbetrieb schmerzlich vermisste, glaubte sie stattdessen in der Ausbildung zur Friseurin finden zu können. Und das wiederum hat mit ihrer heutigen Chefin zu tun. „Mich hat ihre Leidenschaft für den Beruf und die tolle Atmosphäre im Betrieb begeistert. Das war es, was ich auch tun möchte. Dort wollte ich hin“, erklärt Angermüller ihre Motivation. An allem, was mit Haaren, Schnitten und Styling, Schönheit und Mode zu tun hat, sei sie ohnehin schon immer interessiert gewesen. Nach einem Praktikum waren sich die beiden Frauen einig.

Heute, kurz vor dem Ende ihrer verkürzten Ausbildung, als Abiturientin konnte Chiara gleich im zweiten Lehrjahr einsteigen, ist sie sich sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. „Mich macht es glücklich, wenn Kundinnen zufrieden sind.“ Längst ist sie in allen Disziplinen tätig, schneidet und färbt Haare, steckt Frisuren, schminkt und beherrscht klassische wie auch neue Techniken.

Neben der Vielfalt schätzt sie an ihrem Beruf die kreativen Herausforderungen, die gemeistert werden müssen, um ein überzeugendes Ergebnis zu erzielen. Eine Lieblingstätigkeit gebe es eigentlich nicht, sagt Chiara. Schließlich fügt sie hinzu: „Wenn ich mich entscheiden müsste, vielleicht die Freihand-Balayage. Das ist wie Zeichnen auf dem Haar.“

Talent und Leidenschaft

„Chiara ist zuverlässig und fleißig, arbeitet zielstrebig und will ständig Neues lernen. Sie hat einen Blick für den Betrieb und bringt Ideen ein, wie etwas besser gemacht werden kann.“



”

Mich macht es glücklich, wenn Kundinnen zufrieden sind.“

Chiara Angermüller
Auszubildende im Friseurhandwerk
Foto: Haarkunst



Erst Stammkundin, dann Auszubildende, jetzt Fachkraft: Chiara Angermüller am Arbeitsplatz.

Foto: Karl-Heinz Kuball

Eine tolle Auszubildende, sowohl fachlich als auch menschlich, und eine wertvolle Kollegin“, lobt Niki Madunović ihre Nachwuchskraft, die einst als Teenager zu den Haarkunst-Kundinnen der ersten Stunde gehörte. Das Talent und die Leidenschaft, mit der Chiara sich ans Werk macht, begeistert auch die Kolleginnen und Kollegen im neunköpfigen Team. „Sie brennt zu 100 Prozent für ihren Beruf“, gibt Marco zu Protokoll. „Ihre Energie und Euphorie stecken einfach an“, sagt Sheila.

Niki Madunović hat ihren Betrieb Haarkunst in der Bahnhofstraße vor acht Jahren eröffnet und als gute Adresse für moderne und natürliche Frisuren und erstklassige Dienstleis-

tungen etabliert. Zum Angebot zählen neben Schnitten und Farbe in allen Variationen und Techniken auch Haarverlängerungen und das individuelle Styling für besondere Anlässe. Seit der Gründung ist der Salon in den sozialen Medien präsent, gibt dort einen Einblick in die Arbeit, präsentiert aktuelle Trends und setzt die Kanäle mittlerweile auch erfolgreich bei der Mitarbeitersuche ein. Die Ausbildung liegt Madunović besonders am Herzen. „Mir ist es wichtig, mein Wissen und die Leidenschaft für diesen Beruf weiterzugeben. Wer bei mir lernt, soll nach der Ausbildung sein Handwerk beherrschen und selbständig im Salon arbeiten können.“

Ebenso wie Chiara Angermüller, die in wenigen Wochen ihren Gesellenbrief in der Tasche haben wird. Danach soll noch nicht Schluss sein. „Ich will in jedem Fall weiterlernen, entweder den Meister oder den Make-up-Artist machen“, beschreibt sie ihre Pläne.

Und natürlich bleibt sie als Fachkraft dem Salon ihres Vertrauens erhalten.

Gut möglich, dass sie demnächst häufiger als Werbeträgerin für das Handwerk unterwegs ist. Für den besten Schulabschluss im Landkreis spendiert die Kreishandwerkerschaft Freudenstadt einen flotten Kleinwagen, den Chiara drei Monate lang nutzen kann.

KURZMELDUNGEN

Das regionale Handwerk in Zahlen

13.500 Betriebe in fünf Landkreisen, über 4.500 Auszubildende, 274 Meisterabschlüsse - wer sich einen Überblick über die regionale Handwerkswirtschaft verschaffen möchte, findet in der Ausgabe 2020/2021 der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ der Handwerkskammer Reutlingen aktuelle und nützliche Infos.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Broschüre enthält die statistischen Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb und aktuelle Zahlen zu Betrieben, Gewerken und zur Aus- und Weiterbildung.

Darüber hinaus stellt die Handwerkskammer sich und ihr Dienstleistungsangebot vor. Eine Liste mit Stichwörtern und Telefonnummern hilft, die richtigen Ansprechpartner für die geplante Unternehmensgründung oder im Weiterbildungsbereich zu finden.

Die Broschüre kann unter Tel. 07121/2412-121 angefordert werden. Download unter www.hwk-reutlingen.de/zahledatenfakten

Energiewendetag Baden-Württemberg

Bei den Energiewendetagen Baden-Württemberg am 18. und 19. September 2021 dreht sich alles um erneuerbare Energien, Energiesparen, Energieeffizienz und Klimaschutz. Unter dem Motto „Wir sind Energie“ sind lokale Veranstalter im ganzen Land aufgerufen, mit ihren Aktionen, Projekten, Messen und Tagen der offenen Tür die Energiewende erlebbar und begreifbar zu machen und andere zum Mitmachen anzuregen. Veranstaltungen, ob in Präsenz oder virtuell durchgeführt, können ab sofort online auf der Projektwebsite gemeldet werden.

Material für die Pressearbeit

Dort erhalten Interessierte auch Anregungen und Tipps zur Organisation, Werbemittel sowie Material für die Pressearbeit. Alle Angebote werden online auf der Energiewendekarte präsentiert und beworben. Mitmachen lohnt sich in diesem Jahr besonders, denn die parallel durchgeführten Nachhaltigkeitstage des Landes bieten eine weitere Plattform für öffentliche Aufmerksamkeit.

Veranstaltungen registrieren unter www.energiewendetag-baden-wuerttemberg.de/veranstaltung-anmelden oder www.nachhaltigkeitsstrategie.de

(D)ein Blick ins Handwerk

Tag des Handwerks 2021: Handwerker zeigen ihren ganz persönlichen Blick auf ihre Arbeit

Handwerkerinnen und Handwerker wissen, was sie tun. Und was sie tun, das bleibt. Denn ganz gleich, ob am Ende eines Arbeitstags ein Werkstück für die Ewigkeit entstanden ist oder ein Produkt für einen kleinen Genussmoment, handwerkliches Schaffen geht immer einher mit dem guten Gefühl etwas zu tun, was Sinn macht.

Dieses gute Gefühl in Bilder zu bannen, hat sich die Fotoaktion zum 11. Tag des Handwerks zum Ziel gesetzt. Unter dem Motto: „Wir tun, was bleibt - (D)ein Blick ins Handwerk“ können Handwerkerinnen und



Handwerkerinnen und Handwerker können ihre Fotos einreichen. Foto: DHT

Handwerker am 18. September bundesweit mit ihren Fotos zeigen, wie ihr Arbeitsalltag aussieht und wie glücklich und erfüllt sie in ihrem Handwerk sind. Wer Teil der bundesweiten Gemeinschaftsaktion werden möchte, kann ab sofort bis zum 15. August seine Fotos auf der Aktionsplattform www.handwerk.de/tdh21 hochladen.

Mitmachen können alle Handwerkerinnen und Handwerker, die in einem eingetragenen Handwerksbetrieb beschäftigt sind. Eine Vorgabe ist zu erfüllen: Die Fotos sollen einen Bezug zum Handwerk und zur Tätig-

keit haben. Ansonsten sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Selfies sind ebenso willkommen wie Bilder von Kolleginnen und Kollegen in der Werkstatt, auf der Baustelle und anderen Arbeitsplätzen.

Die eingereichten Fotos werden ab dem 18. September zusammen mit einer kurzen Bildbeschreibung in einer großen Fotogalerie auf dem Portal zur Imagekampagne des Deutschen Handwerks www.handwerk.de veröffentlicht. Besucherinnen und Besucher sollen so einen tieferen Einblick in die Vielfalt und Bedeutung des Handwerks erhalten und erleben.



IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen,
Tel. 07121/2412-0,
Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinhart

WEITERBILDUNG

Kurse der Bildungsakademien

Für die Seminare können Teilnehmer aus Baden-Württemberg Fachkursförderungen beantragen. Das Wirtschaftsministerium fördert die Seminare mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Teilnahmegebühr reduziert sich um bis zu 50 Prozent.

Drohnenkurs (online) EU-Drohnenführerschein – Praxis Sigmaringen

Binden Sie das unbemannte Luftfahrzeug in Ihren Arbeitsalltag effektiv ein. Dazu ist eine fundierte Ausbildung notwendig. In unserer Seminarreihe vermitteln Ihnen erfahrene Referenten gesetzliche sowie technische Grundlagen, damit Sie verantwortungsvoll mit einer Drohne umgehen können. 24. und 25. September 2021

Asbest – Abbruch- und Instandhaltungsarbeiten

Erwerb der Sachkunde nach TRGS 519, Anlage 4C

Teilnehmer erhalten nach bestandener Prüfung ein Zeugnis/Zertifikat des Regierungspräsidiums Tübingen, das zur Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen berechtigt. 12. und 13. Oktober 2021

Baustellensicherung (online) MVAS 99 Verantwortliche gemäß RSA für die Verkehrssicherung innerorts, an Land- und Bundesstraßen

Uptodate zu sein ist für die Verantwortlichen in den betreffenden Gewerken wichtig. Dieses Seminar informiert über die neuesten Richtlinien. Am Ende der Schulung erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat. 11. November 2021

Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/kurse-seminare, Bildungsakademien Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412 320, E-Mail: info@bildungsakademien.de



Die Bildungsakademie Tübingen, eine von drei Standorten der Handwerkskammer für die Weiterbildung. Foto: Ebner

„Stunde des Handwerks“

Handwerkskammern im Land informieren online über Ausbildung und Karrierechancen im Handwerk

Im baden-württembergischen Handwerk zieht die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge weiter an. Bis Ende Mai waren es rund 6.500. Gleichzeitig sind über 4.000 Ausbildungsplätze unbesetzt. In der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Reutlingen werden derzeit noch über 1.000 Ausbildungsplätze in 72 verschiedenen Berufen angeboten. Deshalb schlägt jetzt die „Stunde des Handwerks“: Um den potenziellen Nachwuchs, die Handwerksbetriebe, aber auch Eltern und Lehrer noch besser zu unterstützen und offene Fragen rund um eine handwerkliche Ausbildung einfach klären zu können, hat der Handwerkstag mit den baden-württembergischen Handwerkskammern die Webseminar- und Veranstaltungsreihe „Stunde des Handwerks“ gestartet.

- Die kostenlosen Webseminare dauern circa eine Stunde. Ein Computer oder ein mobiles Endgerät sind erforderlich, Kopfhörer von Vorteil.
- 14. Juli 2021 Elternabend - Karriere mit Lehre
- 15. Juli 2021 Ausbildung nach deinem Geschmack
- 20. Juli 2021 Vom Hörsaal ins Handwerk
- 22. September 2021 Tipps und Tricks zum Praktikum
- 30. September 2021 Ausbildung und Karriere im Handwerk
- 4. Oktober 2021 Bewerben leichtgemacht

Das Gesamtangebot sowie die Anmeldung finden Interessierte unter www.handwerks-power.de/stunde-des-handwerks

EHRUNGEN

Firmenjubiläen

Die Handwerkskammer Reutlingen konnte anlässlich eines Firmenjubiläums an diese Handwerksbetriebe eine Ehrenurkunde vergeben.

75-jähriges Bestehen

- Eckhart Gestrich, Metallbaubetrieb in Hohenstein
- Silvia Ziegler, Friseurbetrieb in Pliezhausen

- Jürgen Stögbauer, Rollladen- und Jalousiebaubetrieb in Ostrach
- Norbert Stoll, Glaserei in Ammerbuch
- Karosserie-Baur GmbH, Karosserie- und Fahrzeuglackierbetrieb in Rottenburg
- Leins Holzbau GmbH, Zimmererbetrieb in Rangendingen

50-jähriges Bestehen

- Helmut Krahnke, Maler- und Lackierbetrieb in Meßkirch

Ansprechpartnerin: Jennifer Krauß, Handwerksrolle, Tel. 07121/2412-242, E-Mail: jennifer.krauss@hwk-reutlingen.de

Gestatten, Valeria, Ausbildungsbotschafterin

Valeria Sanfilippo will junge Frauen davon überzeugen, dass sie sich im Handwerk behaupten können

In der Schule gehörten Mathe und Physik zu den Lieblingsfächern von Valeria Sanfilippo. Von klein auf hatte die Rottenburgerin Interesse an Elektrotechnik. Kein Wunder - ihr Vater besitzt einen Elektrobetrieb. Was lag also näher, als nach dem Abitur eine Lehre als Elektronikerin zu machen. „Mein Papa war natürlich glücklich und stolz, dass ich in seine Fußstapfen treten wollte. Meine Mama versuchte zwar anfangs noch, mich zu einem Studium zu überreden, jetzt aber unterstützt sie meine Wahl“, erzählt Valeria Sanfilippo. Es war nicht die Sorge, dass ihre Tochter nicht studieren wollte, vielmehr hatte die Mutter Bedenken, ob Valeria dem Beruf körperlich und gesundheitlich gewachsen sei.

„Bei manchen Arbeiten, die körperlich anstrengend sind, versuchen meine Kollegen mir diese abzunehmen, aber das möchte ich nicht, ich schaffe das meistens alleine. Ich arbeite gerne mit ihnen zusammen und wir haben auch richtig viel Spaß miteinander“, so die junge Auszubildende.

Nicht immer begegnen Männer der 19-Jährigen auf Augenhöhe. Gängige Vorurteile und Rollenklischees gibt es immer noch: „An meinem ersten Schultag in der Berufsschule bin ich von einem Klassenkameraden gefragt worden, was ich den hier mache, ich gehöre wohl hinter den Herd. Auch sonst bekommt man mal einen seltsamen Blick, aber das hat mich noch nie gestört. Für mich gibt es keine Kategorisierung in Männer- oder Frauenberuf.“ Sie sei stolz auf sich und alle Frauen, die ins Handwerk gingen. Manchmal fehle ihr zu gewissen Arbeiten die Kraft und sie werde etwas schneller schlapp, aber das sporne sie nur an, weiterzumachen.

Auch deshalb hat sie sich entschieden, Ausbildungsbotschafterin zu werden, um Mädchen und jungen Frauen die Angst zu nehmen, sich in einem „Männerberuf“ zu behaupten. Zurzeit kann sie das nur virtuell, später wird sie in Schulklassen für das Handwerk trommeln und von ihren persönlichen Erfahrungen berichten.

Nach der Ausbildung, die sie nicht bei ihrem Vater, sondern in Tübingen bei Elektro Kürner macht, möchte sie



Valeria Sanfilippo Auszubildende im Elektrotechniker-Handwerk Foto: privat

noch mehr Praxiserfahrung sammeln, später den Meister machen, eventuell den Betriebswirt im Handwerk. Sie kann es sich gut vorstellen, irgendwann einmal den Familienbetrieb zu übernehmen. Noch ein langer Weg bis dahin, auf den sie sich freut: „Das Wichtigste ist doch, dass man sich wohl fühlt, seine Arbeit gerne macht und am Ende des Tages zufrieden nach Hause geht.“

Die Handwerkskammer Reutlingen beteiligt sich an der „Initiative Ausbildungsbotschafter“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. In einer losen Serie werden diese in den kommenden Wochen vorgestellt

Berufsorientierung auf Augenhöhe

Mit Hilfe von Ausbildungsbotschafter möchte die Kammer Schülerinnen und Schülern die Zukunftsperspektiven im Handwerk lebendig und attraktiv vorstellen. Und wer könnte das besser, als ein junger Mensch, der selber in einer Ausbildung steckt und weiß, wovon er spricht und das auch auf Augenhöhe vermittelt. Idealerweise sind die Ausbildungsbotschafter aus möglichst unterschiedlichen Berufsgruppen zu zweit unterwegs. Zurzeit finden die Einsätze nur virtuell statt, sollen später aber in den Schulklassen eine Dauer von 90 Minuten haben, in denen jeder Ausbildungsbotschafter seinen Beruf, den Weg dorthin, die Berufsausbildung an sich und Karriereoptionen vorstellt, Tipps gibt und auch Anregun-

gen. Anschließend können Schüler und Lehrer Fragen stellen und diskutieren. Die Ausbildungsbotschafter treten dabei nicht als Experten auf, vielmehr sollen sie ehrlich von ihren persönlichen Erfahrungen berichten, da kann dann auch das ein oder andere negative Erlebnis während der Ausbildung dabei sein. Auch werden die Botschafter nicht unvorbereitet zu ihren Einsätzen geschickt, sie werden in zwei bis fünf Sitzungen von den Ausbildungsberatern der Kammer fit gemacht für ihre Aufgabe an den Schulen.

Kontakt: Michaela Lundt, Koordinatorin Ausbildungsbotschafter, Tel. 07121/2412-270, E-Mail: michaela.lundt@hwk-reutlingen.de

Grundversorgung und Innovation

„LEADER“-Programm zur Weiterentwicklung ländlicher Räume fördert zwei regionale Betriebe

In der aktuellen Förderrunde werden vier Projekte mit insgesamt 423.000 Euro unterstützt, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung in den Handlungsfeldern „regionale Wirtschaft“ und „lebenswerte Dörfer“, so der Vorsitzende der Aktionsgruppe Mittlere Alb, Landrat Dr. Ulrich Fiedler. Die Lichtensteinmühle in Honau erhält eine finanzielle Unterstützung für die zukunftsfähige Entwicklung des Familienbetriebs in vierter Generation. „Wir freuen uns wahnsinnig darüber, dass wir ausgewählt wurden“, so Peter Glück von der Lichtensteinmühle. Ab Herbst werden der Laden vergrößert, die Sozial- und Büroräume für das wachsende Team umgebaut. Neben weiteren Mühlenprodukten soll mehr Backzubehör angeboten werden.

Auch die Dorfbäckerei Tiefenbach in St. Johann-Würtingen wurde für eine Förderung ausgewählt. Die Produktion wird im Zuge des Projekts modernisiert und erweitert. Bäckermeister Philipp Tiefenbach hat besonders die Energieeffizienz im Blick. Neben dem Bezug regionaler Rohstoffe verfolgt er das Ziel, die Bäckerei CO₂-neutral zu betreiben. Dafür sind Energieeffizienz der Maschinen und Einsatz regenerativer Energien entscheidend. Die nächste Förderrunde des „LEADER“-Programms ist ab sofort eröffnet.



Die Projektverantwortlichen der Lichtensteinmühle Peter Glück, Ann-Catrin Knupfer und Michaela Frech (v.li.n.r.) freuen sich über die Zusage der Förderung. Foto: Lichtensteinmühle



Der Bäckermeister Philipp Tiefenbach in seiner Backstube. Foto: Tiefenbach

Weitere Informationen: Elisabeth Markwardt, Tel. 07381/40297-02, E-Mail: markwardt@leader-alb.de und Hannes Bartholl, Tel. 07381/40297-01, E-Mail: bartholl@leader-alb.de, www.leader-alb.de

KURZMELDUNGEN

Einsatz für Aus- und Weiterbildung belohnt

Die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk e.V. schreibt den mit 3.000 Euro dotierten Heribert-Späth-Preis aus. Seit 1997 zeichnet die Stiftung engagierte Inhaberinnen und Inhaber von Handwerksbetrieben aus, die sich im besonderen Maße für die Aus- und Weiterbildung ihrer Auszubildenden einsetzen und noch aktiv im Berufsleben stehen. Kreishandwerkerschaften und Innungen sind aufgerufen, geeignete Kandidaten vorzuschlagen, deren Betriebe in der Region fest verwurzelt sind, die sich für ihre Mitarbeiter einsetzen und die auch förderbedürftigen Jugendlichen Perspektiven bieten. Diese Betriebe sorgen für den hohen Stellenwert des Handwerks in der Gesellschaft. Wenn Sie einen geeigneten Kandidaten oder eine geeignete Kandidatin vorschlagen möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens 24. September 2021 bei:

Kontakt: Karl-Heinz Goller, Abteilungsleiter Ausbildung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl-heinz.goller@hwk-reutlingen.de

Land fördert Energieeffizienz

Das baden-württembergische Umweltministerium hat das Programm „Klimaschutz Plus“ neu aufgelegt. Bis Ende November 2022 werden Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung gefördert. Für Handwerksbetriebe ist das „CO₂-Minderungsprogramm“ interessant. Darüber können einzelne Maßnahmen und größere Projekte für Nichtwohngebäude gefördert werden.

Darunter fallen die Installation von Wärmeerzeugungsanlagen mit Einsatz regenerativer Energieträger, die Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes, die Abwärmenutzung und die energetische Sanierung von Lüftungsanlagen. Die zuschussfähigen Kosten müssen bei mindestens 3.000 Euro liegen. Der Zuschuss beträgt 50 Euro pro eingesparter Tonne CO₂-Äquivalent - maximal 30 Prozent der zuschussfähigen Kosten. Bei Erfüllung weiterer Kriterien ist eine Erhöhung auf bis zu 40 Prozent möglich. Auch Beratungen zu Abwärmenutzung und Contracting, BHKW-Begleitberatungen sowie die Teilnahme an moderierten Energieeffizienztischen sind förderfähig.

Info: Ines Bonnaire, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

Web-Seminare

Die Experten der Handwerkskammern bieten zahlreiche Web-Seminare an, bei denen Sie bequem aus dem Büro dabei sein können. Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer.

- Mehr Netto vom Brutto 13. Juli 2021, 16 Uhr
- Elektronische Rechnungsstellung: XRechnungen, ZUGFeRD & Co. 14. Juli 2021, 16 Uhr
- Stress und Beanspruchung im Betrieb - Umgang mit psychischen Belastungen und Erkrankungen 15. Juli 2021, 11 Uhr
- Best Practice: Markenentwicklung in Handwerk und KMU 20. Juli 2021, 12 Uhr
- Online-Workshop: Mitarbeiter finden 21. Juli 2021, 14 Uhr

Alle Termine und Links zur Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/web-seminare